

BSG Commerzbank Frankfurt Rennrad

Sparte Radfahren

Europäische Betriebssportspiele 2022 in Arnheim – Juni 2022

22. Juli 2022 | Ausgabe 1



Als die ECSG in Arnheim 2019 in Salzburg beworben wurden war klar, dass wir mit unserer Sparte Radfahren der BSG Commerzbank Frankfurt wieder am Start sein werden. Coronabedingt um ein Jahr auf 2022 verschoben, waren wir mit 2 Startern (Gary Weir, Volker Dziondziak) vertreten. Leider mussten Anja Uecker und Peter Stutzer kurzfristig passen.

Organisatorischer Mittelpunkt der ECSG war das Nationale Olympische Trainingszentrum Papendal („der Heimat des niederländischen Spitzensports“), unweit von Arnheim (siehe Kopfzeile, Mitte).

Die Radwettbewerbe fanden allerdings gut 40km südöstlich von Arnheim in 's-Heerenberg statt (vis à vis von Emmerich am Rhein).



Bild 1: Willkommen in 's-Heerenberg



Bild 2: Die Teilnehmer der Commerzbank (Gary, Volker)

Donnerstag, 23.06.2022 (Einzelzeitfahren)

*** Gold für Gary, Silber für Volker in ihren Altersklassen ***

Gestartet wurde nach Altersklassen aufsteigend und innerhalb einer Altersklasse alphabetisch. Die Größe der AK's war schon recht unterschiedlich. Bei Volker in CAT D (51-60 Jahre) waren 36 Starter gemeldet (und 29 dann wirklich am Start), bei Gary in CAT E nur 7 (und 5 dann wirklich am Start). Im Vorfeld wurden die Startzeiten individuell festgelegt, so dass man gut planen konnte. Intensives Einfahren war bei dieser kurzen Distanz sehr wichtig, was bei frühzeitiger Ankunft auch auf der Strecke ohne weiteres möglich war.

Wie schon 2019 in Salzburg waren Zeitfahr- / Triathlonräder, Scheibenräder oder Lenkeraufsätze nicht erlaubt. Vor Ort gingen dann aber doch einige Fahrer mit Aufsätzen an den Start, was von der Organisation nicht geahndet wurde. Beim nächsten Mal in Bordeaux vielleicht dann doch erstmal den Lenkeraufsatz montieren und schauen, ob es montiert wird? Das hätte schon ein paar Sekündchen gebracht.

Volker ging als 8. von 29 Fahrer der AK51+ an den Start und konnte mit 13:35 min. die zu dem Zeitpunkt schnellste Zeit vorlegen. Die hielt bis zum 20. Fahrer, Martin Sommer (ZF Friedrichshafen AG), der mit 13:07 min. deutliche Bestzeit fuhr und verdient gewann. Kurz danach komplettierte Egbert ten Holt (Gemeinde Arnheim) mit der drittschnellsten Zeit (13:40 min.) das Podium der AK51+ (CAT D).

Gary startet danach als 5. und letzter Starter der AK61+ (CAT E) und pulverisierte mit 14:35 min. alle zuvor gefahrene Zeiten seiner Altersklasse. Eine Spitzenleistung von Gary! Ihm kam zugute, dass er dieses Mal in seiner „eigenen AK“ starten konnte und nicht wie 2019 in Salzburg mit deutlich jüngeren Fahrern konkurrieren musste.



Bild 3: Gary, ready to start!

Die Einzelzeitfahren waren für unserer BSG-Starter somit ein voller Erfolg und ließen auf gute Chancen im Straßenrennen am Folgetag hoffen.



Bild 4: Champions unter sich

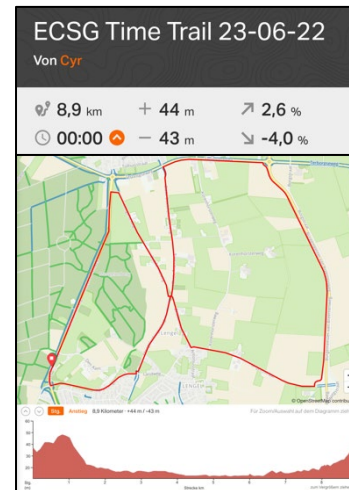


Bild 5: ECSG Einzelzeitfahren (Quelle: ridewithgps.com)

EUROPEAN COMPANY SPORT GAMES ARNHEM 2022	
TIME TRIAL - TIME TRAILS MEN CAT D	
Schedule	Results
Participants	Score
Poule 1	
1. Martin Sommer	00:13:07 Hours
2. Volker Dziondziak	00:13:35 Hours
3. Egbert ten Holt	00:13:40 Hours
4. Frank Blassey	00:14:10 Hours
5. Frank Krüger	00:14:10 Hours

EUROPEAN COMPANY SPORT GAMES ARNHEM 2022	
TIME TRIAL - TIME TRAILS MEN CAT E	
Schedule	Results
Participants	Score
Poule 1	
1. Gary Weir	00:14:35 Hours
2. PHILIPPE VARY	00:15:50 Hours
3. Hans-Peter Schewior	00:16:51 Hours
4. Rüdiger Jänisch	00:18:00 Hours
5. Jürgen Neumann	00:18:58 Hours

Ein paar Daten aus Volker's Radcomputer:

- Distanz: 8,93 km, Zeit: 13:41 min
- Geschwindigkeit: 39,1 km/h Ø, 52,2 km/h Max
- NP: 321 Watt, Höhenunterschied: 36 m
- Temperatur: 30° Ø, 36° Max

Freitag, 24.06.2022 (Straßenrennen)

*** Jeweils Gold für Gary und Volker in ihren Altersklassen ***



Bild 6: Im Alleingang zu Gold

Die Straßenrennen wurden in 3 Blöcken durchgeführt, wobei jeweils 2 Altersklassen zusammen an den Start gingen. Garys AK61+ wurde sogar mit allen AKs der Frauen zusammengelegt, was immer noch recht überschaubar war (14 Frauen, 3 Männer). Die Wetteraussichten waren nicht so rosig, was dann auch

dazu führte, dass insbesondere bei den Altersklassen ab 40 Jahren aufwärts zahlreiche Fahrer nicht an den Start gingen. Das war sehr schade! Zudem lagen die Starts von Gary und Volker 4,5h auseinander. Das erschwerte den gegenseitigen Support.

Um 09:00 Uhr ging es für Volker im ersten Rennen des Tages an den Start. Seine AK51+ (11 Fahrer) wurde zusammen mit der AK18-30 (7 Fahrer) gestartet. Es waren 12 Runden á 3,8 km zu fahren, Gesamtdistanz knapp 46 km.

Volkers Taktik: AK18 das Rennen machen lassen, immer vorne positionieren, Angriffe (auch der AK18) mitgehen oder auch selbst starten und das Rennen nach Bedarf schwer machen. Nach der ersten von 12 Runden hatte sich eine Spitzengruppe von 11 Fahrern gebildet (7x AK18-30, 4x AK51+). In den folgenden Runden versuchten verschiedene Fahrer (inkl. Volker) immer wieder das Feld durch Tempoverschärfungen zu teilen oder eine kleine Ausreissergruppe zu etablieren. Am besten dafür geeignet waren die letzten 500 m vor Start/Ziel und die 600 m danach. Hier mussten gut 25 HM überwunden werden, was dem ein oder anderen Probleme bereitete. Volker versuchte 3 bis



Bild 7: Die beiden Erstplatzierten der AK51+

4 Mal sein Glück, um mindestens einen der 4 Starter seiner AK aus der Spitzengruppe zu distanzieren und damit das Podium sicher zu haben. In der 5. Runde gelang dies sogar, es mussten 2 Starter der AK51+ und einer der AK18-30 abreißen lassen. Allerdings war dies nicht von Dauer, denn das Rennen wurde immer wieder verschleppt. Alle weiteren

Angriffsversuche verliefen im Sande, wurden nur neutralisiert und nicht fortgeführt. So verliefen die weiteren Runden relativ ereignislos und es kam zu einem „Massensprint“ der 11-köpfigen Spitzengruppe. Das Finish war dabei nicht so einfach. Die letzten 700 m zu Start/Ziel waren leicht ansteigend, fast komplett gepflastert und somit recht holprig. Die letzten 150m ging es über eine kleine Rampe zurück auf eine asphaltierte Kreuzung, dort 90° nach rechts und dann zu Start/Ziel. Volker platzierte sich rechtzeitig vor der Kreuzung an Position 4 der Gruppe, bog als erster seiner AK auf die (kurze) Zielgerade ein und rettete seinen Vorsprung bis ins Ziel. Titel im Straßenrennen verteidigt, TOP!

Um 13:30 Uhr war Gary an der Reihe. Auch für ihn ging es über 12 Runden á 3,8 km, also knapp 46 km. Da aus seiner AK61+ nur 3 Fahrer starteten, war das Podium schon sicher.

Garys Taktik: Bei den Männern war nur ein unbekannter Starter, der nicht beim Zeitfahren dabei war. Allerdings kam er aus dem Veranstaltungsort, also musste er beobachtet werden. Ansonsten waren zwei der Damen ex-Profis, so wollte Gary mit diesen beiden ggfs. mitgehen. Am Anfang war Gary der Einzige, der die Initiative ergriff, sogar die Damen haben seine Attacken gekontert. Scheinbar gab es zwischen Männer- und Frauenteam Allianzen. In Runde 6 attackierte die Französin, Gary konterte an dem kleinen Anstieg und war auf einmal vorne allein. Dann hieß es alles geben, besonders als der Hagel einsetzte. Danke Zeitfahrqualitäten schaffte Gary es allein ins Ziel, was das schöne Bild ergab (siehe oben links).

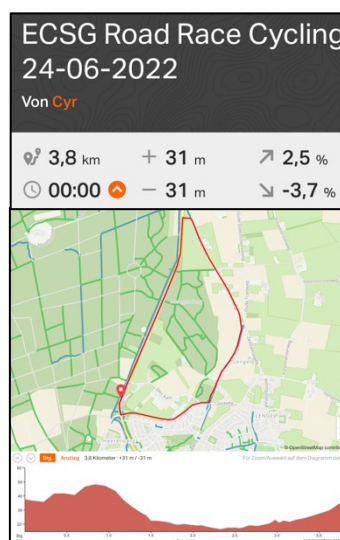


Bild 8: ECSG Straßenrennen (Quelle: ridewithgps.com)

Ein paar Daten aus Volker's Radcomputer:

- Distanz: 45,98 km, Zeit: 1:12:02 min
- Geschwindigkeit: 38,3 km/h Ø, 55,8 km/h Max
- NP: 271 Watt, Höhenunterschied: 311 m
- Temperatur: 18° Ø, 19° Max

Fazit (Volker)



Nach meinen Erfolgen 2019 in Salzburg wollte ich meinen Titel in Arnheim verteidigen. Da kam die kurze Anfahrt aus FFM sehr gelegen. Das Zeitfahren war mit knapp 9 km nochmal kürzer als in Salzburg. Ich hatte mir die Strecke im Vorfeld genau angeschaut, da es zahlreiche Abzweigungen gab und sogar über Radwege verlief. Insgesamt war ich mit dem 2. Platz zufrieden, mit der Zeit allerdings nicht. Keine Ahnung, warum ich nicht in der Lage war, mind. einen 40er Schnitt herauszufahren. Das ich am Folgetag das Straßenrennen gewinnen und meinen Titel verteidigen konnte, war super! Sportlich war also alles Top. Allerdings muss man sagen, dass ähnlich wie 2019 in Salzburg, die beiden Wettbewerbe eher spärlich besucht waren. Die großartige Strecke und die perfekte Organisation hätte mehr Starter verdient, speziell aus den Radsportländern Niederlande und Belgien. Vom Rahmenprogramm habe ich immerhin die Auftaktveranstaltung mitbekommen. Echt gut gemacht, eine gute Show und ein schönes Erlebnis. Die nächsten ECSG finden bereits 2023 in Bordeaux statt. Nicht gerade „um die Ecke“, insofern bin ich mir noch unsicher, ob ich dort wieder an den Start gehen werde.

Fazit (Gary)



Mein Fazit fällt im Allgemeinen ähnlich zu Volker aus - wieso waren es so wenig Teilnehmer. Orga, Strecke etc. top, wenig Meldungen und einige no-shows. Aber es können nur die gewinnen, die teilnehmen und das war ja dann ich. Die Konkurrenz war etwas schwach aber ich bin das erste Mal seit langem richtig gut gefahren, sowohl vom Gefühl als auch von den Wattwerten. Arnheim war auf jeden Fall eine Reise wert, Bordeaux hmmm.

Weitere Impressionen



Bild 9: Auftaktveranstaltung im Olympiazentrum Papendal



Bild 10: Veranstaltungsgelände Olympiazentrum Papendal



Bild 11: Abendessen im Olympiazentrum

Die BSG Radfahren

Spartenleitung:

Adam.Molenda@commerzbank.com

T: +49 69 136 47085



Betriebssportgruppe:

2,50 Euro monatlich,

Versicherungsschutz beim Sportunfall

(Details im Comnet -> Personal -> Gesundheit -> Bewegung

-> Betriebssport -> Organisatorisches -> Unfallversicherung

Impressum

Herausgeber:

BSG Commerzbank Frankfurt

Zielgruppe:

Alle Interessenten rund um das
Radfahren in der Commerzbank AG
und deren Tochtergesellschaften.

Redaktion / Gestaltung:

Volker Dziondziak
